


AUSBILDUNG · GROSSE ANLAGEN, BRAUNKOHLLE UND VIEL VERANTWORTUNG

Aufbereitungsmechaniker Fachrichtung Braunkohle

Riesige Förderbänder, Trockner und Mühlen reizen dich? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Aufbereitungsmechaniker/in in der Fachrichtung Braunkohle an. Du bereitest Braunkohle aus dem Tagebau so auf, dass sie als Brennstoff genutzt werden kann. Du bedienst große Anlagen und prüfst die Qualität. Dafür brauchst du technisches Verständnis, eine sorgfältige Arbeitsweise und Verantwortungsbewusstsein. Gut zu wissen: Das Verbrennen von Kohle beschleunigt den Klimawandel. Deshalb setzt Deutschland zunehmend auf nachhaltige Energie. Es ist gut möglich, dass es in diesem Bereich bald kaum noch Arbeit gibt. Berufe mit Zukunft findest du unter Grüne Berufe. Hier erfährst du, was du in diesem Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3 Jahre

Dauer


dual, Industrie

Ausbildung


998 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Bis 1992 hieß er Aufbereiter/in im Bergbau.

bis 1992

Aufbereiter/in im Bergbau

seit 1992
Aufbereitungsmechaniker/in Braunkohle

In der DDR hieß der Beruf: Facharbeiter/in für Anlagen und Geräte (Braunkohlebrikettierung), Facharbeiter/in für Anlagen und Geräte (Gewinnung), Facharbeiter/in für Anlagen und Geräte (Rohstoffaufbereitung/Halbfabrikate)

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Aufbereitungsmechaniker/in Braunkohle?

Du bedienst und überwachst große Anlagen und sorgst für die Qualität des Brennstoffs. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Rohbraunkohle annehmen

Die Kohle kommt über große Förderbänder aus dem Tagebau. Du erfasst die Mengen, prüfst erste Merkmale und brichst oder siebst die groben Stücke.

Mahlen und Mischen

Für Kraftwerke wird die Kohle in Mühlen zu Kohlenstaub gemahlen. Du sorgst für gleichmäßige Mischungen und damit für gleichbleibende Qualität.

Anlagen steuern

Im Leitstand kontrollierst du Temperaturen, Durchsätze und Mahlgrade und reagierst auf Störungen.

Umwelt und Sicherheit

Du achtest auf Umweltauflagen, etwa bei Staub und Abgasen, und auf die Sicherheit im Umgang mit brennbarem Material.

Trocknen und Sieben

Braunkohle enthält viel Wasser. Du steuerst Trocknungsanlagen wie Trommel- oder Wirbelschichttrockner. Danach wird die Kohle nach Korngrößen sortiert.

Qualität prüfen

Du nimmst Proben und prüfst im Labor Heizwert, Wasser-, Asche- und Schwefelgehalt.

Warten

Du erkennst Verschleiß früh und reparierst kleinere Schäden an Brechern, Mühlen, Trocknern und Förderbändern.

Wo arbeitest du als Aufbereitungsmechaniker/in Braunkohle?

Dein Arbeitsplatz sind große Aufbereitungsanlagen. Sie liegen oft direkt an Braunkohletagebauen und Kraftwerken.

Du arbeitest meist im Team und häufig im Schichtdienst. Die Umgebung kann staubig und laut sein. Darauf solltest du dich einstellen können.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Du lernst in der Berufsschule, oft im Blockunterricht, und in einer Braunkohleaufbereitung oder einem Kraftwerk mit eigener Aufbereitung.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Verfahrenstechnik

Brechen, Sieben, Trocknen, Mahlen und Mischen

Brennstoffkunde

Kohlenstoff, Wasser, Asche und Schwefel in der Braunkohle

Laborarbeit

Proben nehmen und Analysen wie die Heizwertbestimmung durchführen

Umweltschutz und Rekultivierung

Staub, Abwasser und die Rückgewinnung von Tagebauflächen

Maschinen und Anlagen

Bandanlagen, Brecher, Mühlen, Trockner und Siebanlagen

Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik

Leitsysteme und Sensoren

Thermische Prozesse

wie Trocknung funktioniert und was sie bewirkt

Arbeitssicherheit

sicheres Arbeiten an Maschinen und mit brennbaren Stoffen

Welche Voraussetzungen brauchst du als Aufbereitungsmechaniker/in Braunkohle?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten ESA/Hauptschulabschluss oder MSA/Realschulabschluss
- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- Interesse an Physik und Maschinen
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Bereitschaft zu Schichtarbeit im industriellen Umfeld
- Teamfähigkeit

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	998 €
2. Ausbildungsjahr	1.070 €
3. Ausbildungsjahr	1.144 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung als Aufbereitungsmechaniker/in Braunkohle zu dir?

Du interessierst dich für Energie und große Technik? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht dafür:

Energie und Rohstoffe

Du erlebst Energieerzeugung und Rohstoffverarbeitung aus nächster Nähe.

Verantwortung

Du sorgst für reibungslose Abläufe und gute Qualität.

Technik

Du bedienst und wartest große Anlagen und Maschinen.

Übertragbares Wissen

Was du lernst, kannst du auch in anderen Branchen einsetzen.



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Aufbereitungsmechaniker/in Braunkohle?

Was du als Aufbereitungsmechaniker/in Braunkohle jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer mit Technikbaukästen Förderbänder nachbaut, sich für Kraftwerke und Energie interessiert oder im Physikunterricht gern misst, zeigt Betrieben Technikverständnis und Neugier. Ein Nebenjob mit festen Zeiten und ein Platz im Handballteam beweisen dazu Zuverlässigkeit und Teamgeist. Wenn dich der Tagebau selbst reizt, schau dir **Bergbautechnologe/in** an. Wenn du mehr über Strom und Energie lernen willst, passt **Technische/r Assistent/in für Energietechnik**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ mit Technikbaukästen Förderbänder und Maschinen nachbaust **Technikverständnis**
- ✓ dir Dokus über Kraftwerke und Energie anschaut **Neugier**
- ✓ im Physikunterricht gern Werte misst und vergleichst **Genauigkeit**
- ✓ einen Nebenjob mit festen Zeiten hast **Zuverlässigkeit**
- ✓ im Handballverein mit deinem Team trainierst **Teamgeist**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Dein Wissen in Verfahrenstechnik, Anlagenbedienung und großen Materialströmen lässt sich auf andere Industriezweige übertragen. Das ist wichtig, denn der Energiesektor ist im Wandel. Hier kannst du arbeiten:

- in Braunkohletagebauen und ihren Aufbereitungsanlagen
- in Braunkohlekraftwerken mit eigener Aufbereitung
- bei Herstellern von Aufbereitungsmaschinen im Service
- in der Zement-, Baustoff- oder Recyclingindustrie, wo ähnliche Verfahren zum Einsatz kommen
- in Forschung und Entwicklung zu neuen Rohstoff- und Energietechnologien

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Spezialisierung

Prozessautomatisierung, Qualitätsmanagement oder Energieeffizienz

Techniker/in

zum Beispiel Verfahrenstechnik oder Kraftwerkstechnik

Leitstand oder Labor

Du steuerst Produktionslinien oder spezialisierst dich auf Analysen.

Industriemeister/in

Leitung in der Produktion, Schichtführung und Ausbildung

Studium

mit Fachabitur, Abitur oder Meistertitel zum Beispiel Energie- und Verfahrenstechnik, Maschinenbau oder Umwelttechnik

KURZ GESAGT

Fazit: Große Technik mit ungewisser Zukunft

Als Aufbereitungsmechaniker/in in der Fachrichtung Braunkohle steuerst du große Anlagen und bereitest Kohle zu Brennstoff auf. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Weil Deutschland zunehmend auf nachhaltige Energie setzt, solltest du dir gut überlegen, ob diese Fachrichtung für dich passt. Dein technisches Wissen kannst du auch in anderen Industriezweigen nutzen.

Neugierig geworden? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de